

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

Abkürzungsverzeichnis 7

1. Arbeitsrechtlicher Rahmen der Arbeitskräfteüberlassung 9

1.1. Rechtsgrundlagen der Arbeitskräfteüberlassung 9

1.1.1. Arbeitskräfteüberlassungsgesetz; Leiharbeitsrichtlinie 9

1.1.1.1. Allgemeines; Zweck 9

1.1.1.2. Überblick über den Inhalt des AÜG 9

1.1.2. Entsenderichtlinie 10

1.1.3. Sicherheitsrichtlinie 11

1.2. Definition der Arbeitskräfteüberlassung; Abgrenzung 11

1.2.1. Arbeitskräfteüberlassung 11

1.2.2. Abgrenzung 11

1.3. Rechtsverhältnisse im Rahmen der Arbeitskräfteüberlassung 13

1.3.1. Allgemeines 13

1.3.2. Überlasser – Beschäftiger – Arbeitskraft 13

1.3.2.1. Überlasser 13

1.3.2.2. Beschäftiger 13

1.3.2.3. Arbeitskraft 14

1.3.3. Das Rechtsverhältnis zwischen Überlasser und Arbeitskraft 14

1.3.4. Das Rechtsverhältnis zwischen Überlasser und Beschäftiger 16

1.3.5. Das Rechtsverhältnis zwischen Beschäftiger und Arbeitskraft 17

1.4. Spezielle Formen der Arbeitskräfteüberlassung 18

1.4.1. Grenzüberschreitende Arbeitskräfteüberlassung 18

1.4.1.1. Anwendbares Recht 18

1.4.1.2. Anwendbarkeit des AÜG 19

1.4.1.3. Subüberlassung (Mehrfachüberlassung) 20

1.4.2. „Privilegierte“ Formen der Arbeitskräfteüberlassung 20

1.4.2.1. Allgemeines 20

1.4.2.2. Überlassung durch Gebietskörperschaften (§ 1 Abs 2 Z 1 AÜG) 21

1.4.2.3. Überlassung land- und forstwirtschaftlicher Arbeitskräfte (§ 1 Abs 2 Z 2 und Abs 2a AÜG) 21

1.4.2.4. Vorübergehende Überlassung von Arbeitskräften (§ 1 Abs 3 Z 1 AÜG) 22

1.4.2.5. Überlassung zur Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur oder Einschulung (§ 1 Abs 3 Z 2 AÜG) 22

1.4.2.6. Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit (§ 1 Abs 3 Z 3 AÜG) 23

1.4.2.7. Konzerninterne Überlassung (§ 1 Abs 3 Z 4 AÜG) 23

1.5. Gewerberechtliche Voraussetzungen der Arbeitskräfteüberlassung 24

1.6. Entgeltansprüche der überlassenen Arbeitskraft 25

1.6.1. Allgemeines 25

1.6.2. Grundentgelt 25

1.6.2.1. Grundentgelt laut unmittelbar anwendbarem Kollektivvertrag 25

1.6.2.2. Grundentgelt nach Ortsüblichkeit 26

1.6.2.3. Entgeltanspruch für Stehzeiten 27

1.6.3. Überlassungsentgelt 27

1.6.3.1. Anwendung des Beschäftigterkollektivvertrages 27

1.6.3.2. Sonstige verbindliche Bestimmungen allgemeiner Art 28

1.7. Vertragliche Vereinbarungen 29

1.7.1.	Allgemeines	29
1.7.2.	Ausstellung eines Dienstzettels	30
1.7.3.	Die wesentlichen Mindestinhalte bzw Verbote im Einzelnen	31
1.7.3.1.	Entgelt	31
1.7.3.2.	Fälligkeit des Entgelts	31
1.7.3.3.	Arbeitszeit	32
1.7.3.4.	Arbeitsort	33
1.7.3.5.	Urlaubsansprüche	33
1.7.3.6.	Befristung	34
1.7.3.7.	Verfall und Verjährung	35
1.7.3.8.	Konventionalstrafen, Reugelder, Einstellungsverbote	35
1.8.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses der überlassenen Arbeitskraft	36
1.8.1.	Allgemeines	36
1.8.2.	Kündigungsfristen und -termine	36
1.8.3.	Beendigung	37
2.	Steuerrechtlicher Rahmen der Arbeitskräfteüberlassung	38
2.1.	Ertragsteuerliche Aspekte der Arbeitskräfteüberlassung	38
2.1.1.	Grundlagen	38
2.1.2.	Der Begriff der „Arbeitskräfteüberlassung“ im österreichischen Steuerrecht ...	38
2.2.	Arbeitskräfteüberlassung in Österreich (Inlandsfälle)	39
2.2.1.	Ertragsteuerliche Aspekte auf Ebene des Dienstnehmers	39
2.2.2.	Ertragsteuerliche Aspekte auf Ebene des Beschäftigten	39
2.2.2.1.	Grundlagen	39
2.2.2.2.	Haftung nach §§ 67a–67d ASVG	40
2.2.2.3.	Haftung nach § 82a EStG	41
2.2.3.	Ertragsteuerliche Aspekte auf Ebene des Überlassers	43
2.3.	Internationale Arbeitskräfteüberlassung (Grenzüberschreitende Fälle)	43
2.3.1.	Unterscheidung zwischen Arbeitskräfteüberlassung und Dienstleistung	43
2.3.2.	Formen der internationalen Arbeitskräfteüberlassung	44
2.3.2.1.	Gewerbliche Arbeitskräfteüberlassung	44
2.3.2.2.	Konzerninterne Arbeitskräfteüberlassung	44
2.3.3.	Steuerpflicht in Österreich	45
2.3.3.1.	Unbeschränkte Steuerpflicht	45
2.3.3.2.	Beschränkte Steuerpflicht	46
2.3.3.3.	Fälle von Doppelbesteuerung	47
2.3.4.	Ertragsteuerliche Aspekte auf Ebene des Dienstnehmers	48
2.3.4.1.	Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	48
2.3.4.2.	Ansässigkeit iSd OECD-MA	48
2.3.4.3.	Artikel 15 OECD-MA – Maßgebliche Norm für Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	50
2.3.4.3.1.	Grundlagen	50
2.3.4.3.2.	Artikel 15 Abs 2 lit a OECD-MA	52
2.3.4.3.3.	Artikel 15 Abs 2 lit b OECD-MA	55
2.3.4.3.3.1.	Definition des Arbeitgeberbegriffs im OECD-Muster- kommentar	56
2.3.4.3.3.2.	Definition des Arbeitgeberbegriffs nach der öster- reichischen Rechtsprechung	59
2.3.4.3.3.3.	Definition des Arbeitgeberbegriffs nach der öster- reichischen Finanzverwaltung	60
2.3.4.3.3.4.	Erlass des BMF vom 12.6.2014	61
2.3.4.3.3.5.	Qualifikationskonflikt	63

2.3.4.3.3.6.	Sonderfälle in österreichischen DBA	63
2.3.4.3.4.	Artikel 15 Abs 2 lit c OECD-MA	66
2.3.4.4.	Aufteilung der Einkünfte	67
2.3.4.5.	Methodenartikel	67
2.3.4.5.1.	Arbeitskräfteüberlassung im Verhältnis zu Nicht-DBA-Staaten	68
2.3.4.5.2.	Überlassung Inbound	68
2.3.4.5.3.	Überlassung Outbound	68
2.3.5.	Ertragsteuerliche Aspekte auf Ebene des Beschäftigers	68
2.3.5.1.	Steuerliche Konsequenzen im Inbound-Fall	68
2.3.5.1.1.	Lohnsteuerabzug durch Beschäftigter	68
2.3.5.1.2.	Abzugsteuer nach § 99 Abs 1 Z 5 EStG	69
2.3.5.1.2.1.	Grundlagen	69
2.3.5.1.2.2.	DBA-Entlastungs-Verordnung	71
2.3.5.1.3.	Haftung nach §§ 67a–67d ASVG	75
2.3.5.1.4.	Haftung nach § 82a EStG	76
2.3.5.2.	Steuerliche Konsequenzen im Outbound-Fall	77
2.3.6.	Ertragsteuerliche Aspekte auf Ebene des Überlassers	77
2.3.6.1.	Steuerliche Konsequenzen im Inbound-Fall	77
2.3.6.2.	Steuerliche Konsequenzen im Outbound-Fall	78
2.3.6.2.1.	Beschränkte Steuerpflicht im Ausland	78
2.3.6.2.2.	Lohnsteuerabzug	78
2.4.	Weitere Abgaben und Verpflichtungen iZm der Arbeitskräfteüberlassung nach Österreich	79
2.4.1.	Sozial- und Weiterbildungsfonds	79
2.4.2.	Meldung einer Entsendung nach Österreich	79
2.4.3.	Entsendebewilligung, Beschäftigungsbewilligung	80
2.5.	Umsatzsteuerliche Aspekte der Überlassung von Arbeitskräften	80
2.5.1.	Die Überlassung von Arbeitskräften als sonstige Leistung iSd § 3a Abs 14 Z 8 UStG	80
2.5.1.1.	Die Arbeitskräfteüberlassung an einen Unternehmer (B2B-General-klausel)	81
2.5.1.2.	Die Arbeitskräfteüberlassung an einen Nichtunternehmer (B2C-Generalklausel)	83
2.5.2.	Übergang der Steuerschuld im Rahmen der Arbeitskräfteüberlassung (Reverse-Charge)	85
2.5.2.1.	Reverse-Charge und Arbeitskräfteüberlassung	85
2.5.2.1.1.	Reverse-Charge nach § 19 Abs 1 UStG	85
2.5.2.1.2.	Reverse-Charge nach § 19 Abs 1a UStG	86
2.6.	Kommunalsteuerliche Aspekte der Überlassung von Arbeitskräften	87
2.6.1.	Rechtsgrundlagen	87
2.6.1.1.	Gesetzeslage bis 31.12.2000	89
2.6.1.2.	Gesetzeslage 1.1.–31.12.2001	89
2.6.1.3.	Aktuelle Gesetzeslage seit dem 1.1.2002	90
2.6.1.3.1.	Überlassung von einer inländischen (Kommunalsteuer-)Betriebsstätte aus	90
2.6.1.3.1.1.	Überlassung an einen im Inland ansässigen Beschäftigter	90
2.6.1.3.1.1.1.	Bemessungsgrundlage	91
2.6.1.3.1.1.2.	Sechsmonatsfrist	91
2.6.1.3.1.1.3.	Arbeitsunterbrechung	91

2.6.1.3.1.1.4.	Beschäftigerwechsel	92
2.6.1.3.1.1.5.	Auslaufmonat	92
2.6.1.3.1.1.6.	Beispiele	92
2.6.1.3.1.2.	Überlassung an einen im Ausland ansässigen Beschäftiger	93
2.6.1.3.1.2.1.	Bemessungsgrundlage	93
2.6.1.3.1.2.2.	Sechsmonatsfrist	93
2.6.1.3.1.2.3.	Arbeitsunterbrechung/Beschäftigerwechsel/ Auslaufmonat	94
2.6.1.3.1.2.4.	Beispiele	94
2.6.1.3.2.	Überlassung von einer ausländischen (Kommunal- steuer-)Betriebsstätte aus	94
2.6.1.3.2.1.	Überlassung an einen inländischen Beschäftiger	94
2.6.1.3.2.1.1.	Bemessungsgrundlage	95
2.6.1.3.2.1.2.	Sechsmonatsfrist/Arbeitsunterbrechung/Beschäftigerwechsel/Auslaufmonat	95
2.6.1.3.2.1.3.	Beispiele	96
2.6.1.3.2.2.	Überlassung an einen ausländischen Beschäftiger im Inland	96
2.6.1.3.2.2.1.	Steuerliche Würdigung der Arbeitskräfteüberlassung aus dem Ausland im „DBA-Fall“	97
2.6.1.3.2.2.2.	Steuerliche Würdigung der Arbeitskräfteüberlassung aus dem Ausland im „Nicht-DBA-Fall“	98
2.6.1.3.2.2.3.	Bemessungsgrundlage	99
2.6.1.3.2.2.4.	Sechsmonatsfrist/Arbeitsunterbrechung/Beschäftigerwechsel/Auslaufmonat	99
2.6.1.3.2.2.5.	Beispiele	99
2.6.1.3.3.	Sonderfälle im Zuge der Arbeitskräfteüberlassung	100
2.6.1.3.3.1.	Kettenüberlassung und Weitervermittlung von überlassenen Arbeitskräften	100
2.6.1.4.	Zusammenschau	101
2.6.1.5.	Gedanken zur Europarechtskonformität der Kommunalsteuer im Falle der grenzüberschreitenden Arbeitskräfteüberlassung	102
2.6.1.5.1.	Europarechtskonformität der abweichend definierten Bemessungsgrundlage im Falle der Überlassung aus- ländischer Arbeitskräfte	102
2.6.1.5.1.1.	Blick über die Grenze	102
2.6.1.5.2.	Europarechtskonformität des Übergangs der Abfuhr- verpflichtung auf den inländischen Beschäftiger	103
2.7.	Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds	105
2.7.1.	Überlassung in EU-/EWR-Staaten	105
2.7.2.	Überlassung in Drittstaaten	106
2.7.3.	Befreiung vom Dienstgeberbeitrag	106
2.8.	Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag	107
2.9.	Konzerninterne Verrechnung der Überlassung von Arbeitskräften	108
2.9.1.	Rechtsgrundlagen	108
2.9.2.	Methoden zur Verprobung des Verrechnungspreises	109
2.9.2.1.	Standardmethoden	109
2.9.2.2.	Gewinnmethoden	110
2.9.2.3.	Verprobung der Fremdüblichkeit auf Basis der Kostenaufschlags- methode (öVPR 2010)	111

2.9.3. Musterdarstellung im Rahmen einer Verrechnungspreisdokumentation	113
2.9.4. Verprobung der Fremdüblichkeit auf Basis der Preisvergleichsmethode (deutsche Verwaltungsgrundsätze – Arbeitnehmerentsendung)	114
2.10. Die Arbeitskräfteüberlassung im AbgÄG 2014	116
Literaturverzeichnis Kapitel 1 – Arbeitsrecht	118
Literaturverzeichnis Kapitel 2 – Steuerrecht	119
Anhänge	122